



Nr. 11.

Samstag den 21. Jänner

1835.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 81. (2)

Nr. 682.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Ueber die Stellung der unter Zollsiegel angewiesenen Baumwoll-Erzeugnisse zu einem Zwischenamte. — Die Vorschrift vom 25. Hornung 1834, §. 40, (kund gemacht am 9. Mai v. J., Z. 8327,) setzt fest, daß die unter Zollsiegel an ein anderes Amt angewiesenen Sendungen Baumwoll-Erzeugnisse auf dem Transporte den für die Durchfuhrgüter bestehenden Anordnungen unterliegen. Hieraus folgt, daß, wenn die Stellung einer solchen Sendung auf dem Transporte zu einer Legkätte, oder anderem Zwischenamte, zu welchem die Sendung hätte gestellt werden sollen, unterlassen wurde, die mit den Vorschriften über das Zollverfahren bei der Waarendurchfuhr vom 8. April 1829, §. 46, festgesetzte Strafbestimmung Anwendung findet. — Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird dieses mit dem Besatze erklärt, daß die Strafe für jedes Zwischenamt, bei dem die Sendung hätte gestellt werden sollen, jedoch nicht gestellt wurde, mit zwei Gulden zu verhängen ist. — Diese neuerliche Bestimmung wird in Folge hohen Hofkammer-Decrets vom 16. December 1834, Zahl 47838, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 11. Jänner 1835.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Schneck,
k. k. Gubernialrath u. Protomedicus.

Z. 85. (2)

Nr. 28747.

V e r l a u t b a r u n g.

Laut einer an die hohe vereinte Hofkanzlei gelangten Anzeige des Dalmatiner Guberniums ist durch den Tod des Kreisarztes zu

Spalato in Dalmatien, Dr. Lucas Cassetti, die dießfällige Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. C. M., erledigt worden. — Es wird demnach in Folge hohen Hofkanzlei-Erlasses vom 18. December v. J., Zahl 31417, für die Besetzung derselben der ordnungsmäßige Concurs mit dem Besatze bekannt gemacht, daß die Bewerber ihre mit den gehörigen Documenten und insbesondere auch mit den Zeugnissen über die Kenntniß der italienischen und illyrischen Sprache belegten Gesuche längstens bis Ende Februar 1835 an das Dalmatinische Gubernium einzulenden haben. — Laibach am 12. Jänner 1835.

Ferdinand Graf v. Nibelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 86. (2)

Nr. 235 de 1835.

C o n c u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Seine k. k. Majestät haben mit a. h. an die hohe Studier-Hofcommission herabgelangter Entschliebung vom 8. November 1834, zu befehlen geruht, es sei zur Besetzung der Lehrkanzel der Land- und Wasser-Baukunst, und der Baubuchhaltung an dem k. k. politechnischen Institute in Wien, neuerdings ein Concurs aususchreiben. — Es wird daher in Folge des Studien-Hofcommissions-Decretes vom 18. December 1834, Z. 7200, für die erwähnte vereinigte Lehrkanzel, womit ein Gehalt von 1500 fl. sammt dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 1800 fl. und 2000 fl. verbunden ist, der Concurs am 5. März 1835, in Wien und Prag bei den dasigen politechnischen Instituten, dann in Lemberg, Olmütz, Linz, Grätz, Laibach und Triest, in Lehrern bei der dortigen Real-Akademie abgehalten. — Diejenigen Individuen, welche sich dem dießfälligen Concurs in Laibach unterziehen wollen, haben sich rechtzeitig bei dem Directorate der philosophischen Studien am Laibacher Lyceum zu melden, und zugleich ihre

gehörig instruirten Competenz-Besuche zu überreichen. — Vom k. k. illyrischen Landes-Gubernium. Laibach den 10. Jänner 1835.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Subernal:Secretär.

Z. 98. (2) Nr. 9.

N a c h r i c h t.

Beim k. k. Haupttaramte in Laibach sind noch einige Exemplare des 15ten Bandes der illyrischen Provinzial-Gesetzsammlung, den Jahrgang 1833 enthaltend, im Preise von 1 fl. 30 kr. M. M. für das Exemplare zum Verkauf vorhanden. — Laibach am 1. Jänner 1835.

Z. 67. (3) Nr. 126.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums zu Laibach. — Nachträglich zum hierortigen Circulare vom 9. December v. J., Zahl 26795, wird bekannt gemacht, daß in Folge des herabgelangten hohen Hofkammer-decrets auch im Küstenlande vom 16. December 1834 angefangen, das Postreitgeld für ein Pferd und eine einfache Poststation sowohl bei Avarial, als Privatcuten von 1 fl. 6 kr. auf Einen Gulden zehn Kreuzer erhöht worden ist. — Laibach den 8. Jänner 1835.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Nep. Bessel,
k. k. Subernal:Rath.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 75. (3) Nr. 690.

E d i c t

über die executiven Feilbietungen verschiedener Gegenstände im Bezirke Rann. — Von der Steuerbezirksobrigkeit Rann, im Eilier Kreise, wird bekannt gegeben, daß in ihrem Bezirke mehrere Pfandstücke, und zwar: bei 4000 Eimer Wein der bessern Gebirge 1834ger Erzeugung, mehrere hundert Stück Ochsen, Kühe, Jungvieh, Pferde, Schweine, Weingeldirr, Wägen, Einrichtungstücke, Bauholz, einige Mägen Weizen, Kukuruz, einige Centen Heu und Stroh, gegen gleich bare Bezahlung werden versteigerungsweise hintangegeben werden, und zu diesem Ende drei Termine mit dem Besatze festgesetzt werden, daß Pfandstücke,

welche im ersten und zweiten Termine um oder über dem Schätzungswerte nicht an Mann gebracht wurden, solche bei der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. — Die Versteigerungen werden abgehalten: den 26. Jänner, 26. Februar, 2. April 1835 in den Ortschaften Ternie, Brückl, Micholovek; den 27. Jänner, 27. Februar, 3. April in Kotsch und Ringelsdorf; den 28. Jänner, 28. Februar, 4. April in Grobobrech; den 29. Jänner, 4. März, 6. April in Haberje, Kleinobrech und Sella; den 30. Jänner, 5. März, 7. April in Schupelcuß und Verbie; den 31. Jänner, 6. März, 8. April in Slogowsko und Jereslauz; den 4. Februar, 7. März, 9. April in Kapellen, Podvine und Rakovek; den 5. Februar, 9. März, 10. April in Boisna und Bresni; den 6. Februar, 10. März, 11. April in Putschensberg und Blattno; den 7. Februar, 11. März, 13. April in Globoko und Malverch; den 9. Februar, 12. März, 14. April in Duschnasella und Zernuovek; den 10. Februar, 13. März, 15. April in Silovek und Gromle; den 11. Februar, 14. März, 16. April in Bolkshie und Opahanza; den 12. Februar, 16. März, 17. April in Osklovagora und Arnovasela; den 13. Februar, 17. März, 18. April in Altsch und Slogowrod; den 14. Februar, 18. März, 21. April in Niederdorf und Untpohanza; den 16. Februar, 21. März, 22. April in Altenhausen und Loibenberg; den 17. Februar, 23. März, 23. April in Altendorf; den 18. Februar, 24. März, 24. April in Anovek und Wutscherja; den 19. Februar, 26. März, 25. April in Pleterje und Sbole; den 20. Februar, 27. März, 27. April in Raune, Kostreuz, Schapp, Kastel und Petschje; den 21. Februar, 28. März, 28. April in Rann und Sakoth; den 23. Februar, 30. März, 29. April in Bukuscheg, Zandrovek und Tscherez; den 24. Februar, 31. März, 30. April in Wresina, Trebach, St. Leonhard und Thiergarten; den 25. Februar, 1. April, 1. Mai in Oberobrech und Hundsdorf. — Die Kauflustigen werden hiemit zur Erscheinung in den bezeichneten Orten innen den gewöhnlichen Licitationsstunden, und allezeit in die Wohnung des betreffenden Gemeindevorstandes mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die näheren Aufklärungen und Bedingungen in der hiesigen Amtskanzlei eingeholen sind. — Steuerbezirksobrigkeit Rann am 27. December 1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 92. (2)

Nr. 460.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit kund gemacht, daß die mit Edict vom 23. v. M., 3. 9127, auf den 22. Jänner 1835, angeordnete Feilbietung der hier befindlichen Florentine Gräfinn v. Margheri'schen Verlaßeffecten auf den 28. d. M., zu den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden übertragen worden sei. Laibach am 20. Jänner 1835.

3. 82. (2)

Nr. 108.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß den 5. Februar l. J., sowohl Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden, und im Erforderungsfall auch am darauffolgenden Tage in dem Hause Nr. 306, am Platze, die öffentliche Feilbietung der, zu dem Maria Prückner's, recte Peuß'schen Verlasse gehörigen Effecten, als: der Prätiösen, Leibeskleidung, Wäsche und Einrichtungsstücke, gegen sogleich bare Bezahlung Statt finden wird. Laibach am 9. Jänner 1835.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 96. (2)

Licitations-Verlautbarung.

Nachdem bei der abgehaltenen zweiten Licitations des mit dem k. k. Kreisamts-Circular vom 3. Jänner d. J., 3. 57, bei der Bezirksobrigkeit Landstraß und Rupertsdorf zu Neustadl kein günstiges Resultat erzielt werden konnte, so wird die diesfällige Licitation zum drittenmale abgehalten werden, und zwar: für die Agramer Straße, 3. Abtheilung, am 4. Februar 1835, in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Landstraß, und für die Karlsstädter Straße bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadl den 3. Februar 1835; wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß im Falle auch bei dieser dritten Licitation keine günstige Resultate erzielt werden, die Lieferung des Materials im Accordwege hintangegeben werden wird. Zugleich wird bekannt gegeben, daß bei dem gefertigten Commissariat für die Agramer Straße, 2te Abtheilung, für die Lieferung von 160 Haufen Beschotterungs-Materialie in den gewöhnlichen Kanzleistunden bis zum 3. Februar 1835 mündliche und schriftliche Anbote angenommen werden.

K. K. Straßen-Commissariat Neustadl am 19. Jänner 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 77. (2)

ad J. Nr. 1461.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei über Ansuchen des Georg Juang von Lachou, de praesentato 15. October 1834, 3. 1461, in die executive Feilbietung der, dem Ignaz Modig von Neudorf gebörigen, der Herrschaft Schneeberg, sub Rect. Nris. 199 et 232ja, und Urb. Nris. 217 et 218ja, dienstbaren Savoyen Grundstücke, wegen schuldiger 547 fl. 51 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme der 9. Februar, 9. März und 9 April 1835, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in Loco Neudorf mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls diese Grundstücke weder bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 330 fl. 30 kr. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 21. October 1834.

3. 79. (2)

Nr. 3330.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadl wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Anton Papesch von Neustadl, de praesentato 20. December 1834, 2. 3330, in die Amortisirung nachstehender, auf seinem, der löbl. Stadtgült Neustadl, sub Rect. Nr. 43 et Conf. Nr. 85, unterstehenden Hause sammt An- und Zugehör intabulirten Schuldobligation gemilliget, als:

- a.) des Urtheils des Herrn Franz Härtl, gewesen k. k. Postmeisters zu Neustadl, ddo. 22. März et intab. 23. April 1792 mit 100 fl. nebst rückständigen Zinsen;
- b.) der Schuldobligation, lautend an Frau v. Moston zu Pischeg, ddo. 29. et intab. 30. Mai 1792. pr. 500 fl. nebst 4 o/o Zinsen.

Es werden demnach alle Jene, welche auf ebenberührtes Urtheil und Obligation Ansprüche zu machen vermeinen, erinnert, ihre Rechte darauf binnen einem Jahr und 45 Tagen so gewiß auszuweisen, widrigenß sie nach Verlaufs dieser Zeit nicht mehr gehört, und besagtes Urtheil und Obligation für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadl am 20. December 1834.

3. 70. (3)

Ein Waldmeister,

mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl., freiem Quartier, 9 Wiener Klasten buchenem Brennholz, dann Holzausweis-Gebühren-Antheil und andern kleinen Accidenzen, wird aufgenommen. Competenten wollen ihre francirten Besuche an das Klagenfurter Zeitungs-Comptoir einsenden.

3. 52. (2)

R e i n

Rücktritt

findet Statt,
 und die frühere Ziehung
 wird am 2. April 1835 vorgenommen,
 bei der großen Realitäten-Lotterie
 der prächtigen Häuser in Hütteldorf bei Wien
 Nr. 52 und 53, und
 der schönen
 Herrschaft Neudenstein in Illyrien,
 verbunden mit Gold- und Silber-Gewinnsten, und einer Prämien-Los-Ziehung.

Bei dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen

22,005 Treffer die Summe von Gulden Wiener Währung 550,000.

Der Haupttreffer kann im glücklichen Falle

Gulden 300,000 W. W. sein,

und die Gewinnste vertheilen sich in Beträgen von

fl. 200,000, 100,000, 20,000, 18,000, 15,000, 10,000, 6000, 4500, 4000,
3375, 2000, 1125, 1000, 500, 200, 100 u. s. w.

Die Freilose gewinnen die bedeutende Summe von

Gulden 237,250 W. W.,

und bilden für sich schon eine bedeutende Lotterie.

Dieselben haben außer den sichern Gewinnsten im baren Gelde noch besondere
1002 Prämien im Werthe von $8888\frac{8}{9}$, 1600, 400, 300, 100, 20, 10, 4 und 2
Ducaten in Gold.

Das Los kostet 12 $\frac{1}{2}$ fl. W. W.

Franz Hueber,
Wien, Lilienfelderhof, Nr. 903.

Lose dieser Lotterie sind sammt Freilosen bei Ferd. Jos. Schmidt, am
Congressplaz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.